

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 48

Rubrik: Limericks : die Ecke des höheren Blödsinns

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Ich wurde gelebt»

Friedrich Witz, langjähriger Leiter des Artemis Verlages; schrieb in diesem Buche seine Lebenserinnerungen nieder. Ein großer Teil dieser Erinnerungen vermag nicht nur die Freunde des Autors zu fesseln, sondern jeden, der am schweizerischen Geistesleben der letzten vierzig Jahre interessiert ist.

Zahllos sind die Begegnungen mit Großen, aber auch Vergessenen der Literatur, sind die Reminiszenzen und Anekdoten über Bücher, die geschrieben, veröffentlicht oder nicht veröffentlicht, über Bücher, die geplant, aber nicht geschrieben wurden.

Nicht resignierender Fatalismus bewog Witz zum Titel seines Buches, sondern die Einsicht, wie so vieles in einem reichen Leben Fügung ist. Das Buch ist ein Stück lebendiger schweizerischer Literaturgeschichte (Verlag Huber, Frauenfeld).

Biografisches

Herausgegeben von Dino Larese in der «Amriswiler-Bücherei»: drei neue Bändchen, nämlich «Friedrich Georg Jünger – eine Begegnung», ferner «Cesar Bresgen – eine Lebensskizze» und «Georg Thürer – eine Lebensskizze». Liebevoll, lebensnah und einfühlsam werden sie und ihr Werk skizziert: Der österreichische Komponist Cesar Bresgen, der

deutsche Lyriker und Essayist F. G. Jünger und der Wissenschaftler und Dichter Prof. Dr. Georg Thürer.

Besonderen Wert gewinnen die Schriften durch Portraitphotos, Handschriftenproben und umfassende Werkverzeichnisse.

«Schriften zur Zeit»

So nennt sich eine Schriftenreihe des Artemis Verlages, Zürich, in der als Band 32/33 das Buch «Bildungsanforderungen in der industriellen Welt» erschienen ist, herausgegeben von Gerhard Huber, enthaltend Aufsätze von Hans C. Bechtler, Herbert Block, Ambrosius P. Speiser, Howard W. Johnson und Roger Bonvin über die Themen:

Gedanken über die Ausbildung des Ingenieurs zur Führerpersönlichkeit, Hochschulaufgaben in der heutigen Welt der Technik, Fachwissen und Allgemeinwissen des Ingenieurs, New Education for Technology, Nos écoles polytechniques à la taille de l'homme.

«Ueber die Maas, über Schelde und Rhein»

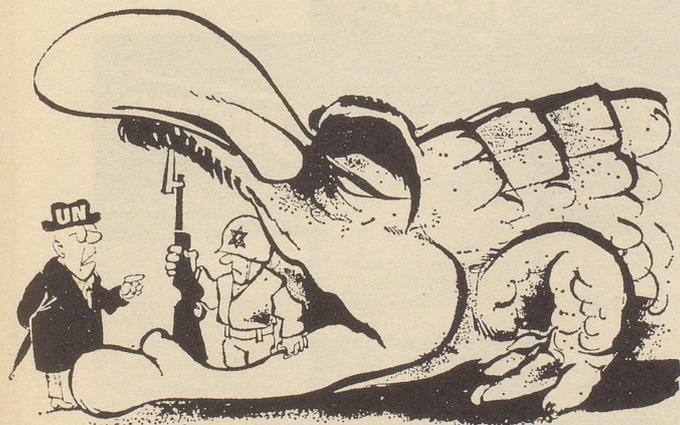
Alistair Horne schrieb dieses Buch (Verlag Fritz Molden, Wien) über Frankreichs Niederlage im Jahre 1940. Es ist die minutiös rapportierte Geschichte des wohl kühnsten und brilliantesten Feldzugsplanes der Kriegsgeschichte, des Unternehmens «Sichelschnitt», welches vor dreißig Jahren Frankreich in 21 Tagen den Todesstoß versetzte, England an den Rand der Niederlage brachte und Hitler auf die Höhe seines Triumphes führte. Der englische Autor bemühte sich um größte Objektivität, beginnt denn auch mit der Vorgeschichte des Dramas, mit den Jahren von 1919 bis 1939; und es gelang ihm nicht nur ein fundiertes Geschichtswerk, sondern auch ein spannendes. Der Frankreichfeldzug erscheint als das, was er war: für die Deutschen das Optimum genützt, für die Franzosen ein Maximum versäumter Gelegenheiten.

Johannes Lektor

Die Presse zitiert den Nebelspalter

DIE WELT

Hamburg



„Beweise wenigstens einmal deine guten Absichten und nimm das Gewehr weg.“

Aus: Nebelspalter, Zeichnung: Horst



LIMERICKS

Die Ecke des höheren Blödsinns

Zwei Würmer betrachten um sechs
Beim Bäcker sich Kuchen und Keks.
Doch beim Vermicell'
Sagt einer ganz schnell:
«Du schau – da gibt's Wurm-Gruppensex!»

R. Lamm, Laupen

Da rätselten Herren und Damen:
Wie heißt wohl das Reh mit Vornamen?
Sie fanden mit Müh'
Nur «Kartoffelpü»
Und das fällt doch sehr aus dem Rahmen.

Herbert Preuß, D - Velbert

Da sprach so ein Chnulleri aus Immensee:
«Wenn ich schöne Frauen beim Schwimmen seh',
Dann freut mich das sehr;
Es freut mich viel mehr,
Als wenn ich sie dereinst beim Stimmen seh'».

E. Kyburz, Andelfingen

Zwei Erdwürmchen taten in Ferden
Wie Bandwürmer groß sich gebärden.
Sie rissen dabei
Vor Hochmut entzwei –
Jetzt wollen vier Würm Bandwurm werden!

Robert Daester, Corsier

Da wollte ein Girl aus St. Immer
Sich ertränken im Bad, und weit schlimmer:
In Flüssen und Seen!
Doch nichts ist geschehn.
Denn Gänse sind zu gute Schwimmer.

M. Rüdüsüle, Zug

Die verehrten Limerick-Verfasser seien an die Spielregeln erinnert: Wir können bei diesem Dichter-Wettstreit keine Korrespondenzen führen. Legen Sie also bitte Ihren Einsendungen kein Rückporto bei! Mit herzlichem Dank: Die Redaktion